

LEBENSSTIL FÜR MÄNNER MIT ANSPRUCH



GENTLEMEN'S QUARTERLY



DAS ANTI-WINTER-PROGRAMM
11 PARTY-OUTFITS
4 PFLEGE-TIPPS
1 WORK-OUT

AUTO >

Der VW XL1 – der Öko-Renner aus Wolfsburg

DRINKS >

Der Gin Guide: Marken, Tonics, Cocktailrezepte

SEX, DRUGS, LEINE LOS!
AUF IRRER KREUZFAHRT MIT KISS

MÄNNER MIT MACHT

MATTHEW McCONAUGHEY
ÜBER SEINE HÄRTESTE ROLLE

JOSÉ MOURINHO
ÜBER DIE KUNST, DER BESTE ZU SEIN

KEVIN SPACEY
ÜBER DEN WAHNSINN DER US-POLITIK

>Februar 2014





1964 schuf
Poul Volther den
legendären
„Corona Chair“,
bauhausshop.com

Blickfeld
MARKUS MEINDL
IN SEINEM HAUS IN
LAUFEN VON
DEN FENSTERN
AUS SIEHT MAN
AUF DAS TAL DER
SALZACH

HAUSBESUCH

PLATZHIRSCH

Markus Meindl führt Bayerns bekannteste Trachtenmodenfirma in
elfter Generation. Sein Haus plante er bewusst schnörkellos

TEXT: David Baum FOTOS: Jens Schwarz

A

AUSGERECHNET EINE ALTE TRUHE ist es, auf die Markus Meindl zeigt, wenn man ihn nach dem wertvollsten Gegenstand in seinem Haus fragt. Dass der Wert eher ideell sein dürfte, ist klar. „Darin befanden sich alle Habseligkeiten meiner Mutter, nachdem die Familie mit den zwölf Kindern aus ihrer damaligen Heimat im Sudetenland vertrieben worden war“, sagt er. Noch immer sind die Nummern des Wagens und des Trecks deutlich darauf zu erkennen. Ein Relikt aus schweren Zeiten – in einem großzügigen, modernen Haus, das auch die Geschichte eines Erfolgs erzählt. Dabei nimmt das Gebäude erstaunlich wenig Bezug auf das, wofür der Name Meindl gemeinhin steht: Tradition, Heimatverbundenheit, Rustikalität. „Aber das täuscht“, sagt er. „Der Geist ist der gleiche. Ich habe versucht, so zu bauen, wie ich mir unsere ideale Arbeitsweise vorstelle“, erklärt er. „Es sollte etwas sein, das zeitgenössisch ist, eine klare Formensprache hat und keine Schnörkel braucht, um Bezug auf die Kultur der Gegend zu nehmen. Außerdem ist es mit höchster Handwerkskunst umgesetzt.“ Bei dem 2011 fertiggestellten Haus bedeutet das vor allem: viel Holz – mit Vintagebalken aus alten Stadeln. Viel Leder – allein für die große Couch im Wohnzimmer wurde die Haut von 40 Hirschen verarbeitet. Viel Blick – besonders die wunderschöne Aussicht auf die Salzach. Nur dann und wann ein Hirschgeweih.



PETRUS MEINDL HIESS DER MANN, AUF die Tradition des Unternehmens zurückgeht. Hat der heutige Chef des Hauses überhaupt noch eine Vorstellung, wer die-



Hautsache
SEINE SITZGRUPPE HAT MEINDL SELBST ANGEFERTIGT. DIE COUCH IST AUS DEM LEDER VON 40 HIRSCHEN, DER SESSEL VON 20

ser Vorfahr, der 1683 als Schuhmacher in Kirchanschöring begann, gewesen sein mag? „Ich glaube, das war einfach jemand, der seinen Beruf, den Umgang mit seinem Material gemocht hat“, sagt Meindl. Es ist nicht das Haus, in dem er aufgewachsen ist, nicht der Bauernhof mit dem großen Reitgestüt, den sein Vater gebaut hat, der für Markus Meindl das Zuhause war, sondern

der Betrieb. „Ich bin praktisch in der Firma aufgewachsen“, erzählt er. „Ich habe als Kind in den Werkstätten gespielt, manchmal haben mich die Näher verflucht, weil ich auf den Lederballen herumgeturnt bin und es am nächsten Tag wüst ausgesehen hat. Aber es hieß auch für uns Kinder, immer mit anzupacken, den Stall auszumisten, Heu einzufahren, und wenn der



Feuerstelle
MEINDL MIT JAGDHUND
ROMEO IM KAMINZIMMER.
DECKENHÖHE: 3,90 METER

Nach dem richtigen Platz für sein eigenes Haus hat Markus Meindl lang gesucht und im Grenzstädtchen Laufen gegenüber dem weltbekannten „Stille-Nacht“-Ort Oberndorf gefunden. „Für mich war wichtig, dass Gewässer in der Gegend ist“, sagt er. Auf dem Platz, an dem das Haus nun steht, befand sich zuvor eine alte Brauerei. Das Untergeschoss besteht immer noch aus dem alten höhlenartigen Eiskeller, in dem das

„Nach einem Tag Heu einfahren auf dem Feld ist man glücklich“

Winter kam, war ich für den Skiservice zuständig und habe rund um die Uhr Skier gewachst.“

Früh in die Arbeitsprozesse eingebunden zu werden, gilt ihm als Modell. Seine kleine Tochter turnt – wie er selbst als Kind – fröhlich durch die Firmenräume. Dass die Verbundenheit mit dem Ländlichen nicht bloß Stilmittel ist, beweist Meindl mit der Gestaltung seines Ladens in Kirchanschöring. Der Verkaufsraum ist mondän gehalten, auch hier stehen die selbst gefertigten großen Sitzgruppen aus Hirschleder. In einer Vitrine sind die Schuhe zu besichtigen, die die Meindl-Schuhfirma, die der Cousin leitet, eigens für Felix Baumgartners Sprung aus der Stratosphäre angefertigt hat. Auf der Rückseite gibt eine Glasfront den Blick auf eine recht authentische Idylle frei: den Misthaufen des dahinterliegenden Bauernhofs.

Lichtfest
WEIL DAS GRUNDSTÜCK
VON KEINER SEITE EIN-
SEHBAR IST, ERLAUBT ES
WEIT OFFENE FENSTER-
FLÄCHEN IN ALLEN
RÄUMEN DES HAUSES

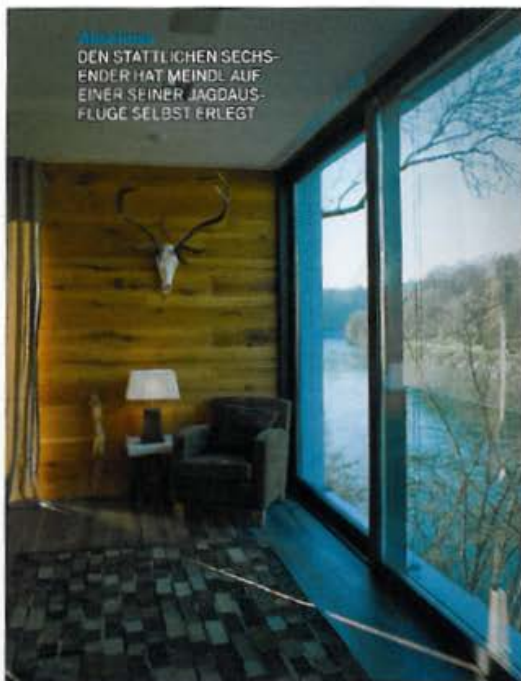


Schauhinne
DAS MEINDL-HAUS VON DER
ÖSTERREICHISCHEN SEITE
DER SALZACH AUS GESEHEN

Bier gekühlt wurde. „Es war ein unheimliches Glück, dass ich diesen Platz gefunden und auch bekommen habe“, erklärt Meindl. „Für die perfekten Momente, die ich hier erleben darf, das unglaubliche Spiel von Licht und Wasser, kann ich nur dankbar sein.“

Schon bei der Planung war das Haus für eine wachsende Familie ausgerichtet. „Es ist bewusst so gebaut, dass drei Kinder hier aufwachsen können. Wenn ich geahnt hätte, was für ein großes Glück es ist, Vater zu sein, hätte ich schon früher damit angefan-

Absoluten
DEN STÄTTLICHEN SECHS-
ENDER HAT MEINDL AUF
EINER SEINER JAGDAUS-
FLÜGE SELBST ERLEGT



gen.“ Zwei der drei Kinderzimmer des Hauses sind bereits für eine Tochter und einen Sohn reserviert.



EINEN WIE MEINDL NENNT MAN IM Voralpenland einen Sturschädel – und meint es als Kompliment. Schon sein Onkel war so einer, der Hindernisse nur als Herausforderung gesehen hat. „Er war der Erste, der Schuhe hergestellt hat, aber es gab direkt nach dem Krieg kaum das nötige Material dafür.“ Da entdeckte er, dass die Tanks der alten Kriegsflugzeuge mit Leder ummantelt waren. „Daraus hat er dann die Schuhe gemacht – und weil er Bergsteiger und Motorradfahrer war, fertigte er solche an, die sich für beide Zwecke eignen. Sie waren sein erster Verkaufsschlager. Von dem Erfolg, den er damit hatte, war er wohl selbst am meisten überrascht.“

Markus Meindl kann über sich selbst eine ähnliche Geschichte erzählen. Er war es, der das Modische in den Betrieb eingeführt hat. „Das war eine Jacke aus Hirschleder, die ich in den 80ern entworfen habe. Die Seitentaschen waren kleine Lederhosen, Paisleymuster im Kragen, indisches Seidenfutter, kein Knopf glich dem anderen. Mein Vater griff sich an den Kopf, als ich ihm das Stück zeigte. Obwohl ich es nur für mich und nur als Einzelstück entworfen hatte, liefen mir Australier und Italiener



Familienpool
DAS SCHWIMM-
BECKEN IST EXAKT
16,83 METER LANG
UND SPIELT DAMIT
AUF DIE FAMILIEN-
HISTORIE AN, DIE
1683 BEGANN

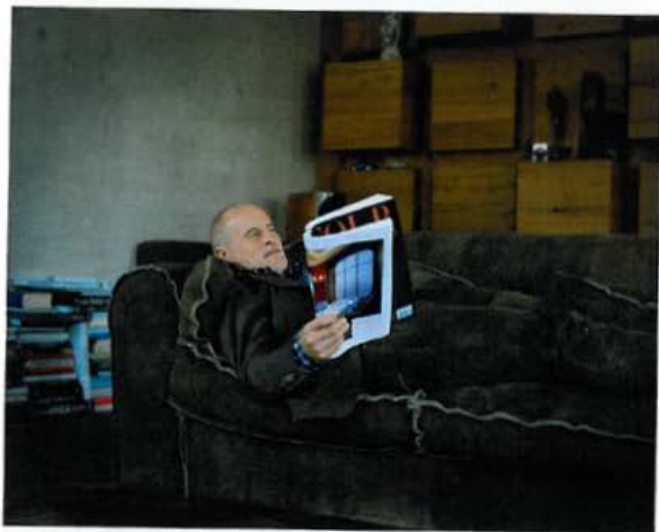
hinterher, als ich das Teil auf einer Messe trug – und boten mir viel Geld dafür“, erinnert er sich.

Inzwischen passt Meindl dann doch darauf auf, dass es nicht allzu modisch wird. Der Boom des Landhausstils und die pinkfarbenen Girlie-Dirndl, die man inflationär auf dem Oktoberfest sieht, sind ihm ein Gräuel. Für einige Zeit brachte er eine eigene Trachtenkollektion mit dem österreichischen Künstler Hubert von Goisern heraus,

die er aber dann trotz beachtlichem Erfolg wieder einstellte. „Ich hatte irgendwann das Gefühl, dass es nicht mehr authentisch ist, was wir da gemacht haben“, sagt er. „Und wenn man das spürt, dann muss man sofort damit aufhören.“ Die Ledermode, die er neben den traditionellen Modellen anfertigen lässt, ist weitgehend schlicht, beinahe schon sachlich gehalten. Ganz so, als hätte er sie passend zu seinem Haus in Laufen entworfen.

② Wenn etwas nicht authentisch ist, muss man damit aufhören“

Seinen archaischen Geist merkt man Markus Meindl zu jedem Zeitpunkt an. Wer eine solche – im wahrsten Sinne – Natur hat, der muss sie manchmal ausleben. Auch heute noch geht er gern aufs Feld und rackert, bis alle Heuballen in der Scheune sind. „Dann sage ich den anderen: ‚Macht's ihr was anderes, und lasst's mich allein.‘ Dann ist man am Abend zwar fix und fertig, aber auch glücklich, weil man spürt, dass man was gearbeitet hat.“ Oder er geht auf



die Jagd. Mit dem Cousin hat er ein steiles Bergjagdrevier im Lungau. „Da geht's gar nicht darum, eine Gams zu schießen, sondern um die Naturerfahrung. Und um die Leidenschaft.“

Nur manchmal hilft auch der stärkste Wille nicht. Er hat zwar alle seine Ideen für die Architektur und Innengestaltung um- und durchgesetzt. Der Pool, in dem er jeden Morgen schwimmt, durfte trotzdem nicht so lang werden, wie er es gern gehabt hätte. Gut, wenn der Kopf nicht nur stur, sondern auch erfinderisch ist: Meindl ließ das Becken exakt 16,83 Meter lang bauen.

Eine Anspielung, wir erinnern uns: Im Jahr 1683 – da war doch was. ●●

Raststätte
EIGENTLICH ZIEHT ES MEINDL ZUR ENTSPANNUNG AUF'S FELDE ODER AUF DEN BERG. ABER ES DARF AUCH MAL DAS WOHNZIMMER SEIN